

Cool Cat

Lebe den Stil der Straße – 00er Cougar 24V

Wow – mit seinem dritten Ford-Projekt hat sich Lars aus der Schweiz selbst übertraffen. Mega-Designlack mit "Ghost-Paint", fette 19-Zoll-Chromfelgen, steiler Body-Kit und Echtkarbon-Interieur: Dieser Cougar kennt den "Streetstyle".



Der dreiteilige "Drifter Wing" wurde oben wie unten ins Lackdesign integriert



Schwarze Tribals an den Flanken geben der Designlackierung den Extra-Pep

Gibt es ein passenderes Anschauungsobjekt, um zu zeigen, was man nebenberuflich so treibt? Lars und seine Freundin Riki führen eine kleine Tuningfirma namens Streetstylez, und eine Internet-Car-Community gibt's auch (www.streetstylez.ch). Wer den Cougar betrachtet, sieht sofort: Die zwei haben's drauf! Wobei schon der Escort Cosworth von Lars Makos (DRIVE 06/04) ein wunderschön aufgebauter Wagen war. Danach dürstete es den Ford-Freund nach noch mehr Power – er lachte sich ein 98er Mustang Cabrio in Cobra-SVT-Spezifikation an: 324 PS! Das Cabrio wurde komplett umgebaut und war auf dem besten Weg auf diese Seiten, als der Schweizer auf der Autobahn bei einem Unfall "abgeschossen" wurde. "Ich wollte wieder ein Cou-

pé in ähnlicher Größe", erinnert sich der beim Schweizer Touring Club TCS (ähnlich ADAC) Beschäftigte. So kam er auf den Cougar, der ja sogar in den USA (im Werk Flat Rock) gefertigt wurde. Nur die Leistung – selbst in Topversion mit V6 – war Lars eigentlich zu gering: "Aber das New Edge gefällt mir, und in der Schweiz sind die Dinger recht günstig zu kriegen." Anfang 2005 legte sich Lars ein schwarzes 00er Modell mit Duratec-V6 und Ledersitzen zu. Dann ließ er eine lange E-Mail in die USA vom Stapel. Zwei Wochen später türmten sich bei Streetstylez die Pakete: Aerogear hatte prompt geliefert – die Spoilerstoßbänge, markante "Hybrid-2"-Schweller mit Lufteinlässen, den dreiteiligen "Drifter Wing"-Heckflügel, Rückleuchtenmasken und die tolle tiefge-



Sportfahrerräume werden wahr – Dachhimmel aus Echtkarbon



Erst mit Eigenbau-Konsolen passten die gelederten FK-Halbschalen in den Cougar



Cougar-Lederrücksitze, Seitenteile mit Kohlefaser-Einlage und JBL-Koax-System



Abgeflachtes Momo-Steuer, Zusatzanzeigen an der A-Säule, Monitor-Tuner



Ein Möbelfreak in den USA fertigte für Lars die Karbonteile



Sportknauf von Momo und passender Alu-/Karbonlook-Handbremsgriff

Cool Cat



Das "Ghost-Paint" zeigt eine Skyline mit Städtewahrzeichen von Sydney bis Paris

Lars' Cougar belegte bei "Go for Gold 2006" einen hervorragenden fünften Platz



Entlüftungsschlitze im Spoiler, weiße Pinselstriche am Farbübergang



Kunststoff-Motorhaube mit zwei Lufteinlässen und ohne Spritzdüsen

zogene Heckstoßstange in Diffusor-Optik. Lars und Riki kartten die Spoiler zur Lackiererei Ruegg in Schwyz. Zuvor hatten sie den Cougar selbst zerlegt und den Lack angeschliffen. Ruegg übernahm alle weiteren Karosseriearbeiten wie etwa das Cleanen der Heckklappe (drittes Bremslicht, Emblem, Wischer).

Inzwischen waren auch die GFK-Kotflügel mit schicken Lufteinlässen aus USA eingetroffen. Die "Tunerstyle"-Leichtbauhaube mit zwei breiten Air-Intakes stammt ebenfalls aus dem unerschöpflichen Zubehörmarkt der USA. Eine weitere coole Idee von Lars: Lufteinlässe des Japan-Sportlers Honda NSX. Sie wanderten in die hintere

ren Seitenteile, wobei aus GFK Kanäle geformt wurden, damit das Spritzwasser abgeleitet wird: Wer jetzt den Cougar anschaut, denkt, dass er einen Mittelmotor hat wie der Boxster. Die von Ruegg realisierte Designlackierung haben sich Lars und Riki ausgedacht. Es gibt ein selbstgemischtes Grausilber

(Basis: Harley-Davidson), ein spezielles Violett (Basis: Ford-"Imperialblau"), schwarze Tribals und ein lässiges "Ghost-Paint" an den Schwellern mit den Wahrzeichen berühmter Städte wie London, Paris und Sydney. Riki übernahm die weißen Abgrenzungslinien zwischen den Farbflächen am Auto und abschließende Details der dunklen Städte-Skyline. Die saubere Pinselarbeit ist gut am Frontspoiler oder dem ebenfalls zweifarbigem Heckflügel zu sehen (Ober- und Unterseite!).



"X1"-GFK-Kotflügel ohne Seitenblinker, aber mit schicken Kiemen

Absoluter "cool Stuff" sind die riesigen 19-Zoll-Chromfelgen von California Wheels. Das Dreifach-Speichendesign (Triple-Style) mit weit ins Felgenhorn gezogener Mittelspeiche und Ziervertiefungen hat's in sich – wer da nicht große Augen macht, ist selber schuld! Die rundum acht Zoll breiten Alus sind "sparsam" mit flacher 215/35-19er Yokohama-Gummierung überzogen. Bloß nicht zuviel Gummi, sonst spürt man doch nicht, ob die (Schweizer) Franken-Münze mit der Zahl oder dem Kopf nach oben lag... Hinter dem luftigen Edelrad-Design zoomen sich gelochte und geschlitzte Sportscheiben von Attack ins Blickfeld.

Einen weiteren "Augapfel-Magnet" bietet das Interieur. Hier gibt's nämlich "Kohle satt" – in Form eines Echtcarbon-Dachhimmels (!) plus Türverkleidungen und Seitenteil-Einlagen. Wo gibt's denn sowas, Lars? "Die hat mir ein Freak in den USA angefertigt, der sonst Tische aus

Kohlefaser macht." Lars hatte ihm Fotos vom Cougar-Innenraum gemalt, und James ging damit auf den Schrottplatz, um geeignete Verkleidungsteile zum Formenbau aufzutreiben. Irgendwann trudelten per Post die fertigen Einzelteile ein



Megastarke Chrom-19-Zöller mit Dreifach-Speichen und 215/35er Pneu

Cool Cat



Sehr sportliche "Hybrid-2"-Frontschürze, Eigenbau-Grill aus Streckgitter

und mussten nur noch montiert werden: ein absolut cooler und renn-sportlicher Gimmick im Cougar-Innenraum. Weil die Türen untenrum "ärmlich" aussahen, ersetzte Lars die untere Ford-Stoffverkleidung noch schnell durch Leder. Dann schraubte er zwei FK-Halbschalen auf Eigenbau-Konsolen in den Cougar. Das unten abgeflachte Momo-Lenkrad mit Einsätzen in perforiertem Leder passt leider nicht einfach so ins Ford-Coupé: "Wir haben eine Focus-Nabe anpassen müssen", berichtet der 27-Jährige. An der A-Säule wurde ein Instrumentenhalter mit Anzeigen für Öltemperatur und Volt

fixiert. Die blau eingefassten Fußmatten und "Streetstylez"-Schriftzüge in den Sonnenblenden steuerte Riki bei. Natürlich gibt's hier einen Bildschirmtuner von Zenec, DVD-Player und JBL-Speakersysteme vorn wie hinten. Den Kofferraum hat Lars bisher dezent ausgebaut: Neben dem 38er Audiobahn-Woofer und dem Shark-Verstärker bleibt Platz zum Einladen. So ein großes Coupé hat eben seine Vorteile!

Auch dem seiner Meinung nach einzigen Cougar-"Manko", der zu geringen Leistung, ist der Schweizer zu Leibe gerückt. Mit Chiptuning und Sportfilter

bringt es der 2,5-Liter-Duratec-V6 heute auf gemessene 190 PS. Sehr gelungen der Auspuff: Die Bastuck-Edelstahlanlage bekam Endstücke im Motorrad-Style aufgeschnallt, was perfekte Street-Optik an die Diffusor-Schürze bringt. Ohnehin ist es der Body, mit dem der Cougar die meiste Aufmerksamkeit einstreicht. Auf der Tuning World Bodensee präsentierten Lars und Riki ihren Wagen als einen der fünf auserwählten Finalisten im "Go for Gold"-Areal. Kein Wunder – diese (Cougar-)Katze ist really cool...

Text & Fotos: Gerald Sandrieser

TECH•SPOT

00er Cougar 24V

(Halbes- bzw. Herstellerangaben)

Motor: V-Sechszylinder (Duratec-24V), 2544 ccm, Suhe-Chiptuning, BMC-Luftfilter, 190 PS • **Auspuff:** Bastuck-V2A-Anlage ab Kat mit Links/Rechts-Endrohren, Endstücke im Motorrad-Style • **Getriebe:** 5-Gang-Schaltung • **Fahrwerk:** Apex-Federn, Tieferlegung 40 mm rundum • **Bremsen:** rundum innenbelüftete, gelochte/geschlitzte Attack-Sportscheiben mit Ferodo-Belägen • **Räder/Reifen:** California-Wheels-Chromfelgen in 8 x 19 ET 35 mit Yokohama "Parada Spec-2" in 215/35ZR19 • **Karosserie:** Aerowing-"Hybrid-2"-Bausatz (Spoilerstoßstange, Seitenschweller, Heckschürze), Eigenbau-Streckgittergrill ohne Emblem, Aerogear-"Tunerstyle"-GFK-Motorhaube (Spritzdüsen in Windlaufblende), "X1"-GFK-Kotflügel mit Luftschlitzen und ohne Seitenblinker, Schlösser



Mit fetten Endstücken im Bike-Style hat Lars die Bastuck-Anlage modifiziert

in Türklinken entfernt (ZV mit FFB), Honda-NSX-Lufteinlässe in hinteren Seitenteilen, dritte Bremsleuchte und Emblem gecleant, Heckwischer entfernt, Aerogear-Rückleuchtenmasken, dreiteiliger Aerogear-"Drifter Wing"-Heckflügel, Designlackierung • **Interieur:** 32er Momo-Lederlenkrad mit angepasster Focus-Nabe, Zusatzinstrumente (Öltemperatur, Voltmeter) in A-Säulen-Halter, FK-Halbschalen in Leder (hellgrau-schwarz) auf Eigenbau-Sitzkonsolen;



Große Lufteinlässe vom Honda NSX, unten vergitterte Öffnungen im Aerogear-Schweller

Echtkarboneinlagen für Türen, Seitenteile hinten und Dachhimmel; Momo-Aluknauf, Alu-/Karbonlook-Handbremsgriff, Sonnenblenden mit "Streetstylez"-Schriftzügen, Unterteile der Türverkleidungen mit Leder bezogen, Zenec-Radiotuner mit integriertem 7"-Monitor (DVD, MP3), DVD-Player, JBL-Dreiwegesystem (Türen), JBL-Koax (Seitenteile hinten), 38er Audiobahn-Woofer 600W, Shark-4-Kanal-Endstufe (5000 W), 1,5-Farad-Pufferelko